



Kontraktion der wirtschaftlichen Performance

Im März 2003 musste die Walliser Wirtschaft weiterhin eine rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators weist auf eine Verringerung des Bruttoinlandsprodukts um 1.4% gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Damit hat sich der Rückgang des Konjunkturindikators im Vergleich zum Februar und zum Januar 2003 leicht beschleunigt. Für das erste Quartal 2003 insgesamt deutet der Indikator auf eine Kontraktion der wirtschaftlichen Performance um ein Prozent hin.

Moderater Anstieg der Exporte

Im März 2003 entwickelte sich der Walliser Aussenhandel leicht positiv. Der Anstieg der nominalen Exporte belief sich auf 1.2% gegenüber dem Vorjahr, nachdem im Januar und im Februar Zuwachsraten von 4.3% bzw. 7.5% erreicht wurden. Negativ verliefen im März die sehr wichtigen Ausfuhren von chemisch-pharmazeutischen Produkten (-3%), während diejenigen von Metallen und von Maschinen, Apparaten und Elektrotechnikprodukten zulegen konnten. Im gesamten ersten Quartal stiegen die nominalen Warenexporte um 4.3 Prozent an, was vor allem auf die Erholung der Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern zurückzuführen ist (Metalle: +8%; Maschinen usw.: +22%). In der chemischen Industrie nahmen die Exporte im ersten Quartal lediglich um 2 Prozent zu.

Seitwärtsbewegung im Bau

Die Situation in der Bauwirtschaft zeigte im ersten Quartal 2003 keine Erholung. Weiterhin negativ gegenüber dem Vorjahresquartal entwickelte sich der Indikator Bauarbeitsvorrat (-30%). Die Zementlieferungen verzeichneten jedoch einen Anstieg um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, was darauf hindeutet, dass im Tiefbau im ersten Quartal die Bautätigkeit weiter angezogen hat. Der Anstieg der Bauauftragseingänge in den ersten 3 Monaten könnte sich positiv auf die Bautätigkeit im zweiten und dritten Quartal auswirken.

Schwierige Zeiten für den Tourismus

Die schlechten Zeiten für die touristischen Branchen setzen sich im Wallis fort. Aufgrund der Verunsicherung auf den internationalen Reisemärkten und der Aufwertung des Schweizer Franken ist die Zahl der ausländischen Besucher auch im März 2003 deutlich niedriger als im Vorjahr gewesen. Die Zahl der Hotelübernachtungen ausländischer Gäste lag um über 10% unter dem Vorjahreswert. Bei den inländischen Gästen wurde ein Anstieg um 7% erreicht. Dieser ist insbesondere den hervorragenden Wintersportverhältnissen zu verdanken. Insgesamt ging die Zahl der Logiernächte im März um 3.5% zurück. Im ganzen ersten Quartal war die Entwicklung ähnlich. Der Rückgang um 3.6% der Hotelübernachtungen war auf die ausländischen Gäste zurückzuführen (-9%). Nach Herkunftsländern betrachtet, entwickelte sich im ersten Quartal insbesondere die Nachfrage aus Deutschland rückläufig (-16%), aber auch diejenige aus den meisten anderen europäischen Ländern. Die Logiernächte inländischer Gäste nahmen hingegen gegenüber dem Vorjahresquartal um 3% zu.

Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosenquote

Dass sich die Walliser Konjunktur seit Anfang 2002 schleppend bzw. negativ entwickelt, zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen lag im März 2003 um fast die Hälfte und im gesamten ersten Quartal um 33% über dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote verringerte sich von 4.5% im Februar auf 3.7% im März, was aber auf saisonale Effekte zurückzuführen ist. Saisonbereinigt erhöhte sich hingegen die Arbeitslosenquote von 3.5% im Februar 2003 auf 3.7% im März. Für das gesamte erste Quartal lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt bei 3.4%. Ausserdem geht die Anzahl der offenen Vollzeitstellen kontinuierlich zurück und die Zahl der Stellensuchenden nimmt zu.